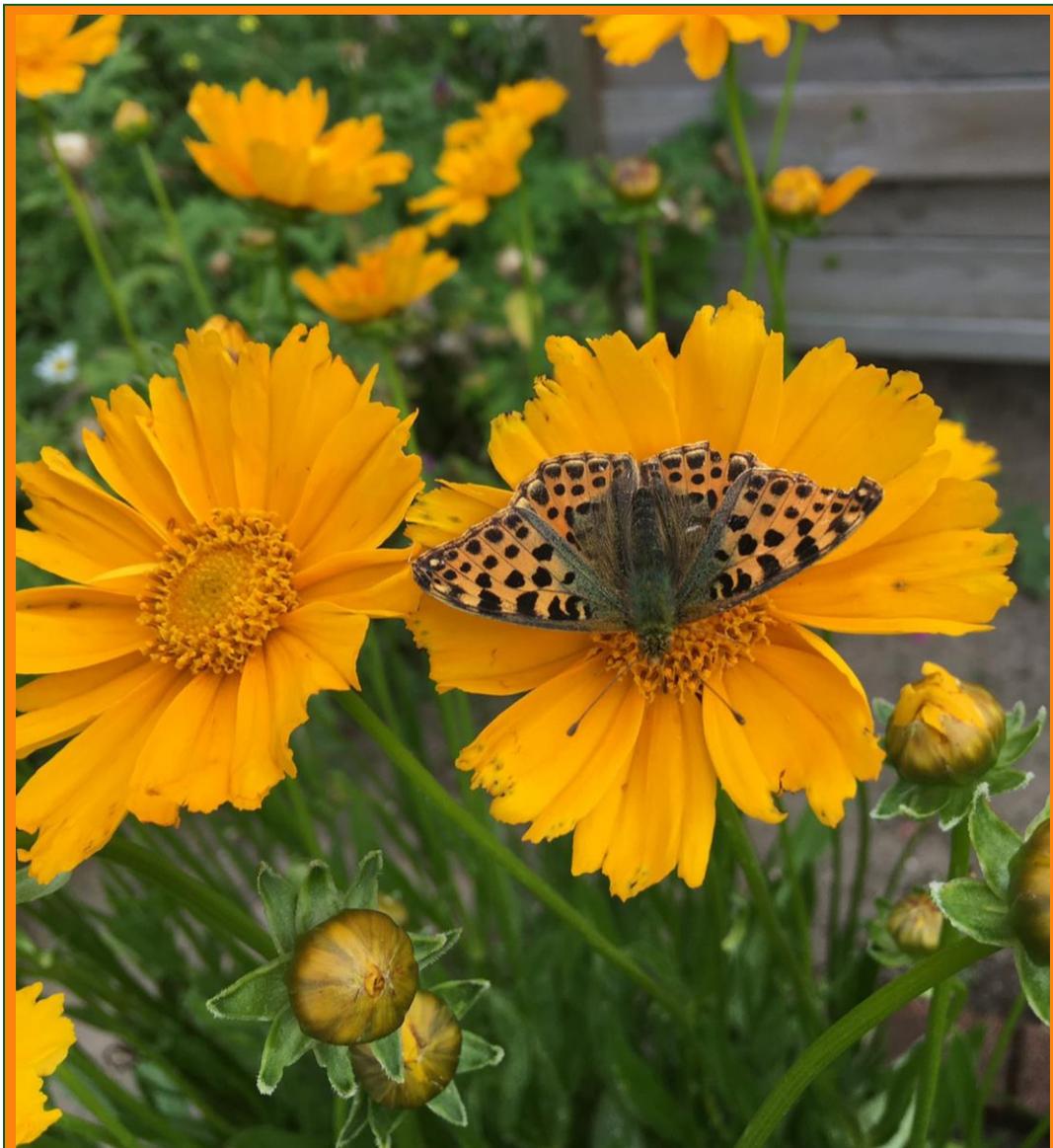


GEMEINDE GEMEINSAM UNTERWEGS

IN

MÜHLBERG UND UMGEBUNG

Gemeindebrief für Juni / Juli 2023



© Spriewald/Koßdorf

ANGEDACHT

Monatsspruch Juni 2023

Gott gebe dir vom Tau des Himmels und vom Fett und Korn und Wein in Fülle.

1. Mose 27, 28

Das sind Segensworte von Isaak an seinen Sohn Jakob. Der alte Vater Isaak war fast blind und konnte nicht erkennen, welcher Sohn vor ihm steht. Er wollte seinen Sohn Esau segnen, aber Jakob gewann mit List und Lüge den „einen Segen“ des Vaters. Das brachte Jakob viel Kummer und Herzeleid. Jakob kam zum Nachdenken und begegnete dem HERRN.

Ich kann nur darüber staunen, wie Gott der Herr seine Kinder führt. Er bleibt seiner Liebe treu. Das dürfen wir immer wieder täglich erfahren.

Im Leben Jakobs, „des Gesegneten“, gab es Höhen und Tiefen und trotzdem machte Gott aus ihm den Vater einer sehr großen Nation. Aus seinem Geschlecht wird später der Gottessohn Jesus Christus geboren, in dem sich alle Verheißungen des Alten Testaments erfüllen. Sein Glaube hat ihn getragen. Gott, der HERR, tat auch für uns das Unglaublichste: So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eigenen Sohn gab, auf dass alle, die sich an ihn dranhängen, nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben. Darum geht es: ewiges Leben bei Jesus. Den Christen, die Gott mehr gehorchen als den Menschen, hat Jesus dreierlei versprochen: Sie werden äußerlich verfolgt, innerlich frei und unwahrscheinlich glücklich.

Denn Gott lügt nicht. Und wenn er heute zu dir sagt: „Ich bin mit dir“ – dann ist er mit dir!

Ich bin erstaunt, dass Gott mich liebt,
doch wert bin ich es nicht.
Ich bin ein ungezogenes Kind,
das die Gebote bricht.

Gott kam als Mensch in unsre Welt
und löschte meine Schuld.
Am Kreuz von Jesus sehe ich:
Vergebung und Geduld.
Durch dunkle Täler ging mein Weg.
Er reicht mir die Hand und
führt mich heute Schritt für Schritt
bis ins gelobte Land.

Und wenn ich dort im Himmel bin
gibt's weder Schmerz noch Leid.
Ich werd zur großen Gala geh'n
in Gottes Ewigkeit.

Die Liebe Gottes ist so groß,
dass sie kein Mensch versteht.
Doch jeder Mensch kann sie erfahren,
wenn er mit Jesus geht.
(Text: Lutz Scheufler)

Mit sonnigen Segensgrüßen

Beate Günther



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

AUS DEN GKR

Boragk

Nächste GKR-Sitzung: 17.08., 18 Uhr

Für die fertig renovierte Trauerhalle in Fichtenberg wurden 20 Stühle bestellt. Finanziert wurden sie von einer Spende, die anlässlich des Schalmeykonzertes im Dezember 2022 in der Fichtenberger Kirche gesammelt wurde.

In Burxdorf geht es an der Kirche nun weiter – es werden zwei Nadelanker an den äußeren Mauern befestigt, um zu verhindern, dass die Mauern nach außen wegbrechen.

In Altenau soll nun die eingerissene Friedhofsmauer wieder geschlossen werden.

Koßdorf

Nächste GKR-Sitzung: 29. August, 18:30 Uhr

In Martinskirchen werden über den Sommer endlich die reparierten Fenster verputzt. In Altbelgern geht es mit der Sanierung der Glockenstube weiter, damit die neue Glocke neben der vorhandenen hängen kann und beide in Zukunft erklingen.

An der Koßdorfer Kirche ist das „große“ Dach inklusive neuer Gauben fertig, die Apsis fehlt noch.

Langenrieth

Anfang Juni (3.6.) wird die 700-Jahr-Feier des Ortes begangen, es geht los mit einem Gottesdienst in der Kirche um 13:30 Uhr, danach gibt es offene Höfe im gesamten Ort.

Mühlberg

Nächste GKR-Sitzung: 06.06.2023, 19:30 Uhr

Gesamt-GKR

Termine für die Sommerkirchen wurden festgelegt:

Mühlberg: 9. Juli

Neuburxdorf: 30. Juli

Altbelgern: 20. August

Es wurde über die Finanzierung des Chores gesprochen, die Finanzierung soll durch den gesamten Pfarrbereich gesichert werden. Genaue Zahlen für die Haushaltsplanung 2024 der einzelnen Haushalte werden in den nächsten Einzel-GKR-Sitzungen genannt.

SENIOREN

von Sabrina Pieper

Nachdem die Senioren sich in der Passionszeit das Zittauer Fastentuch angeschaut haben und so einen Rundgang durch die Geschichten der Bibel gemacht haben, beschäftigten sie sich danach mit Gewohnheiten und Ritualen – was ist „nur“ Gewohnheit, was ein lieb gewonnenes Ritual? Und warum ist das so?

HIMMELFAHRTS-REGIONAL-GOTTESDIENST IN DER GARTENKIRCHE MÜHLBERG

von Sabrina Pieper

Am Himmelfahrtstag, auch „Vatertag“ genannt (weil an diesem Tage der Himmelfahrt Jesu zu seinem Vater gedacht wird), wurde wieder Regionalgottesdienst gefeiert. Dieses Mal in Mühlberg im und am Diakonot. Morgens trafen sich die fleißigen Vorbereiterinnen und berieten gemeinsam – hält das Wetter? Gottesdienst drinnen oder draußen? Kaffee und Kuchen drinnen oder draußen? Schließlich entschieden wir uns gemeinsam für eine gute Mischung: der Gottesdienst wurde draußen vor dem Diakonot gefeiert, wie es sich in Corona-Zeiten sommers eingebürgert hatte. Die „Gartenkirche“ wurde

reaktiviert. Bänke für die Besucher und Stühle für die Posaunen wurden aufgestellt, Kaffeetische und Kuchenbüffet wurden drinnen im Diakonat aufgebaut.

Kuchen wurden reichlich gespendet, schon einen Tag vorher gaben fleißige Kuchenbäckerinnen Kuchen im Pfarrhaus ab. Herzlichen Dank an alle Spenderinnen und Spender!!!



Und wirklich: das Wetter hielt sich! Ein wunderbarer Gottesdienst, gehalten von Pfr. M. Seifert aus Wahrenbrück mit Predigt von Pfr. T. Linke aus Bad Liebenwerda und mit musikalischer Gestaltung des Regional-Posaunenchores erfreute die etwa 60 Besucher aus der

gesamten Region Mitte des Kirchenkreises. Und danach – es war vielleicht doch ein wenig kühl geworden – konnten wir alle uns drinnen aufwärmen und heißen Kaffee zu den verschiedensten leckeren Kuchen genießen.

Und während wir all die leckeren Kuchen vertilgten, stellten wir fest, dass die Posaunen nicht nur Kirchenlieder im Repertoire haben, sondern auch Volkslieder, die zum Mitsingen animieren.

Es wurde geschwätzt und gelacht, man ging von einem Tisch zum andern, war mal draußen und mal drinnen. Und wer Lust hatte, sah sich die fertig renovierte Frauenkirche an, deren allerletztes Teilstück an der Empore erst einen Tag zuvor fertig geworden war.

Alles in allem ein gelungener Nachmittag, an dem alles stimmte.

Herzlichen Dank an alle Beteiligten!!!

KINDER

von Antje Wurch

Tag der guten Taten – Müllsammelaktion der Greenkids 20.03.2023

Obwohl die Greenkids jedes Jahr die gleiche Strecke zwischen Alter Elbe und Strandhäuschen ablaufen und Müll aufsammeln, finden sich jedes Jahr aufs Neue Unmassen davon zwischen Bäumen, Sträuchern und am Uferrand. Wer entsorgt dort nur stets illegal seinen Müll, fragen sich nicht nur die Greenkids. Von vielen Glasflaschen, über Blechdosen, Feuerzeuge, Kurbelwellen bis hin zum Fahrrad war tatsächlich alles dabei. Die Greenkids hatten schwer zu tragen

an den Altlasten der Bürger und wahrscheinlich auch der Angler, die sich in diesem Gebiet aufhalten. Wie schade, dass bei vielen Menschen noch immer kein umweltbewusstes Handeln eingesetzt hat. Jeder hat die Möglichkeit der optimalen Müllentsorgung zu Hause, deren Wertstoffe dann ja wieder Verwendung finden. Umso unverständlicher solch Handeln. Die Greenkids lernen zum Glück selbst ein Stück, die Natur zu bewahren. Und das kann so einfach sein.



Nachmittag der Generationen

23.03.2023

Jedes Jahr gibt es einen Satz, der uns durch das ganze Jahr hindurch begleitet. Dieser Satz stammt aus der Bibel im ersten Teil aus dem Buch Mose. In diesem Jahr ist es dieser Satz: „Du bist ein Gott, der mich sieht“. Wer und warum wurde dieser Satz gesagt? Das erfuhren die Generationen in Koßdorf beim gleichnamigen Nachmittag. Bunt war das Treiben zwischen Kaffee und Kuchen,



Andacht und Singen, Basteln und Toben. Und wie schön, ein jeder wird in seinem Leben gesehen, so wie in der biblischen Geschichte der Jahreslosung 2023 es der Hagar widerfahren ist. Gesehen werden, aufeinander achten, miteinander feiern – im Nachmittag der Generationen gelingt das auf wunderbare Weise.

Gott sei Dank!

Mutter-Tochter-Wochenende

Schon vor 2500 Jahren heißt es in einem Gebet: "Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele." (Ps 139,14)

Wunderbar gemacht – schön sein, nicht nur äußerlich. Mütter und Töchter waren am Wochenende auf den Spuren der Schönheit, die in so vielfältiger Weise betrachtet werden kann. Was für den einen schön ist, kann für den anderen trist und fad aussehen. Deshalb bleibt die Betrachtung des Schönheitsbegriffes sehr individuell. Ein spannendes Thema, weil es von der Gesellschaft reichlich bedient und gefüttert wird. Ein Blick in die Werbung zeigt uns zum Beispiel, was wir alles schön zu finden haben und womit man sich gleich selbst viel schöner fühlen kann. Aber ist das wirklich so?

Das Buch der Weisheit nennt Gott als „Urheber der Schönheit“ und bezeugt: „Von der Größe und Schönheit der Geschöpfe lässt sich auf ihren Schöpfer schließen.“ (Weisheit 13,3-5)

Es gibt eine Reihe von Frauen, die in der Bibel ausdrücklich als „schön“ bezeichnet werden: Sara, Rebekka, Rahel, Lots Töchter, die Frau des Potifar, Deborah, Judith, die Königin von Saba, Abigajil, Ester und Maria. Makellos und rein, mit guten Tugenden gesegnet, die die Frauen auch oft als Mittel zur Friedensstiftung einsetzten. Können sie für uns heute auch noch Vorbilder sein? Mütter und Töchter verlebten auf jeden Fall ein schönes gemeinsames Wochenende im herrlichen Sonnenhof bei Dresden. Wunderbar in der Natur gelegen, bot es Ruhe und Erholung. In den Themenzeiten wurde erzählt, gesungen, gebetet und der Kreativität zur Herstellung von eigenem Lippgloss oder das Bemalen der Haut mit Henna freier Lauf gelassen. Ein nachmittäglicher Ausflug in den Wildpark Moritzburg und zum Schloss machte allen Freude. Und am Abend wurde es dann ganz besonders schön, als sich die kleinen und großen Damen in edle Kleidung schwangen und man sich leckere Cocktails mixte. Mit Tanz und Spiel und Spaß waren all die Stunden in dieser kleinen Auszeit vom Alltag gefüllt. Und am Sonntag kehrte dann ein jeder gestärkt wieder zurück

Relpäd. A. Wurch



Religionsunterricht

„Der Herr ist mein Hirte, mir wird...“ – ich bin mir sicher, die meisten Leser und Leserinnen könnten diesen Satz nahtlos fortführen, denn das war früher Pflichtprogramm, spätestens im Konfirmandenunterricht. Zur Zeit beschäftigt sich die 4. Klasse im Religionsunterricht mit dem Thema der Gottesbilder und damit ganz nah am Vertrauenspsalm 23 mit der Zusage „Du, Gott bist bei mir.“ Die SchülerInnen erfahren hierbei, dass Psalmen Hilfe zur Wirklichkeitserschließung und zum Gottesglauben anbieten. Ich hoffe, es gelingt. Denn nichts ist schöner als der Zuspruch:



*„Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts
mangeln.*

*Er weidet mich auf einer grünen Aue und
führet mich zum frischen Wasser.*

Er erquicket meine Seele.

*Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen.
 Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück;
 denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.
 Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde.
 Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein.
 Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang,
 und ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar.“*

Kindernachmittag mit Übernachtung

Ohne Wasser gäbe es kein Leben auf der Erde. Wir sind dem Wasser auf vielfältige Weise auf der Spur. Wir werden davon singen, Geschichten hören, Experimente machen, kreativ werden, baden gehen ...



Du hast Lust darauf? Dann komm vorbei!

Wann Sa., 10.06.2023 ab 13:30 Uhr bis So., 11.06.2023 bis 11:30 Uhr
 Wo Pfarrgelände der Ev. Kirchengemeinde Koßdorf

Kinder, die nicht übernachten, sind herzlich willkommen!
 TN-Zahl auf 25 begrenzt. Reihenfolge der Anmeldung entscheidet.

Anmeldung bitte bis 8. Juni abgeben an: Relpäd. Antje Wurch,
 Tel / Whatsapp: 01523 1980 777



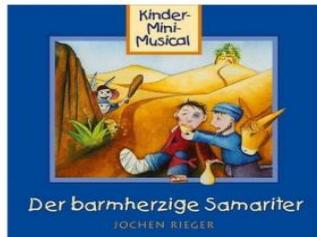
Kinderfreizeit

17. bis 21. Juli

Thema: „Kinderfreizeit go's Musical“

Programm:

In diesem Jahr werden wir mit euch an den Vormittagen ein kleines Musical einstudieren. Dabei wird nicht nur gesungen oder gerappt, sondern auch Kulissen gestaltet, in Kostüme geschlüpft und die Geschichte gespielt. Die Nachmittage und Abende stehen uns für Ausflüge und Geselligkeit zur Verfügung.



Der Höhepunkt ist dann die Aufführung unseres Musicals mit Band in der Heimat, voraussichtlich in Bad Liebenwerda! Also lasst euch verzaubern von dieser ganz besonderen Kinderfreizeit!

Mitarbeiter: GP Antje Wurch, GP Torsten Jachalke, KiMu Dorothea Voigt, KiMu Ronny Hendel und Ehrenamtliche

Für wen: Grundschul Kinder der 1. bis 5. Klasse

Wo geht's hin: Felsengrund & Friedensburg Gästehäuser GmbH
 Pötzschaer Weg 4-7 | 01824 Kurort Rathen
<https://www.gaestehaus-rathen.de/>

Was kostet's: Frühbucherrabatt bis 1. Mai 90,00 € danach 100,00 €

Bezahlung: bei Anmeldung Anzahlung per Überweisung: 50,00 € am Anreisetag Restzahlung in Bar: 40,00 €/50,00 €

Verfügbare Plätze: 40

Kontakt und Anmeldung per Anmeldeschein:
 Dipl. GP Antje Wurch | Hospitalstr. 23 | 04931 Mühlberg
 Tel: 0174/7474575 | Antje.Wurch@ekmd.de

KONFI-ZEIT

von Sabrina Pieper

Nachdem zu Pfingsten ein Konfirmand konfirmiert wurde und die Gruppe verlassen hat, besteht sie jetzt noch aus 4 Konfirmanden. Weil die Jungs freitags nachmittags schon sehr erschöpft sind und sich aufs Wochenende freuen, findet die Konfi-Zeit jetzt immer 2x pro Monat 2 Stunden statt, von 16 bis 18 Uhr. Das ist bestimmt angenehmer für alle Beteiligten.

Thematisch haben wir uns gerade mit den Sakramenten Taufe und Abendmahl beschäftigt.

BEHINDERTENARBEIT KOßDORF

Kleine Ostern für behinderte und nichtbehinderte Menschen

Am Freitag, 14. April, begann es: mit Kleinbus, Pkw und sogar per Fahrrad reiste eine kleine Gruppe zur Osterrüste an. Unser fleißiges Personal hatte alles fein vorbereitet: die sauberen Räume und frisch bezogenen Betten luden zum kuschligen Verweilen für eine Woche ein.

Unser fleißiges Küchenteam und Freund Werner hatten leckere Mahlzeiten vorbereitet. Auch Marlis freute sich auf die gemeinsame Zeit mit den Urlaubern und war uns eine große Unterstützung.

Am Sonnabend kamen dann gegen 14.00 Uhr ca. 35 Gäste aus der ganzen Region. Da das Wetter sehr unbeständig war, fiel der sonst übliche Spaziergang „ins Wasser“. So drehten wir unser Programm einfach um: Wir begannen mit dem Gottesdienst. Wir feierten noch einmal Ostern mit Liedern, Lesungen, Video und Gebeten. Wir gedachten in diesem fröhlichen Gottesdienst aber auch unserer Elli, die uns lange Jahre begleitet und tatkräftig unterstützt hat und uns sowie unseren Teilnehmern eine gute und liebe Freundin war. Wir haben eine Kerze für sie, ihren Ehemann Karl-Heinz und die gesamte Familie angezündet und ein Gebet der Trauer aber auch großer Dankbarkeit gesprochen.

Ja, der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden und

ER hat gesagt: Ich lebe und ihr sollt auch leben –

hier in Gottes schöner Maienpracht – und dann erst recht in der Ewigkeit!

Inzwischen war der Kaffee gekocht und die große Kaffeetafel wurde schnell mit leckerem Kuchen gedeckt. Nun war auch die Zeit für die Geburtstagsgratulationen und ausgiebige Gespräche. Es gab aber auch einige, die immer



wieder nach draußen schauen und sich über das immer besser werdende Wetter freuen. So konnten sie nun doch noch ihren geliebten Spaziergang machen. Andere nutzten die Zeit, um alle Neuigkeiten auszutauschen. Als dann alle wieder dankbar und mit einer bunten Ostertüte vom Hof gingen,



freuten sich die Urlauber auf weitere ruhige gemeinsame Tage. Wir verbrachten die Zeit mit Spaziergängen, Basteleien, Puzzeln, Malen und den geliebten „Mensch ärgere dich nicht“-Spielen. So vergingen die Tage wieder viel zu schnell und Donnerstagmittag waren Räume und Hof wieder leer. Wir können nur noch allen ganz herzlich danken, die zum Gelingen dieser Woche beigetragen haben!

Danke besonders dem HERRN, der uns allen diese gemeinsamen Tage mit Kraft, Geduld – aber auch Gelassenheit beschenkt hat! Halleluja!

Ihr/Euer Team der Behindertenarbeit Koßdorf

MUSIK

Die Kantorei mit dem Posaunenchor auf Reisen

von Ulrike Müller



Im Rahmen des Projektes „besser gemeinsam“, unterstützt durch das Programm IMPULS der Bundesregierung und des BCMO, war es möglich, ein Proben-Wochenende im Martin-Luther-King-Haus vom 21.4.-23.4. 2023 zu buchen. So machten wir uns mit Christina Hoppe und 2 Nachwuchsbläsern vom

Posaunenchor, ganz nach dem Motto des Projektes, gemeinsam mit dem Bus

auf den Weg nach Schmiedeberg. Dieses Haus lädt wahrhaft zum Verweilen und Erholen ein. Die schmackhaften Mahlzeiten begannen wir jeweils mit dem Kanon: „Danke Vater für die Gaben“ als Tischgebet. Zum Abschluss überreichten wir dem Küchenteam eine Spende und bedankten uns mit dem Kanon: „Froh zu sein bedarf es wenig und wer froh ist, ist ein König“, denn so fühlten wir uns auch bei der ausgesprochen liebevollen Versorgung. Trotz anstrengender, erfolgreicher Chorproben kam auch die Freizeit nicht zu kurz. So fuhren wir mit der Weißeritzbahn nach Kipsdorf und zurück. Nach gemeinsamem Kaffeetrinken wurde wieder intensiv geprobt. Zum Abschluss führten beide Gruppen die Ergebnisse des Probenwochenendes vor. Verschiedene Übungen konnten wir auch gemeinsam ausführen.

Alles in allem eine gelungene und erfolgreiche Aktion, die den Chormitgliedern und Bläsern viel Freude bereitet hat und vor allem effektiv war.

Neues vom Posaunenchor

von Christina Hoppe

Unser Posaunenchor traf sich im April zu einer Ausfahrt nach Dresden. Unsere Jungbläser waren zum ersten Mal dabei. Deshalb wählten wir im Vorfeld ein Programm der Semperoper für Kinder & Familien.

Bei der Vorstellung „Tatort Musik“ galt es, mittels Spuren und Indizien herauszufinden, wer sich wohl Nacht für Nacht im Geheimversteck zweier Freunde aufhält. Am Ende entpuppten sich die „so gefährlichen Einbrecher“ als völlig harmlose Musiker, die nur endlich einen Raum zum ungestörten Proben suchten.

Anschließend hatten alle einen „Mordshunger“ und wir ließen uns das Mittagessen schmecken. Beim

Spaziergang durch die Altstadt kamen die Kinder ins Schwärmen: „Dresden ist so schön!“ Trotz des kühlen Wetters gab es für alle natürlich ein leckeres Eis – das gehört zu einem Ausflug einfach dazu. Zufrieden und etwas geschafft ging es dann mit dem Kirchenkreisbus wieder gen Heimat. Zwei unserer Stammläser konnten aus terminlichen Gründen leider



nicht dabei sein, umso erfreulicher aber, dass alle Jungbläser und ein Geschwisterkind die 1. gemeinsame Tour begleiteten. Übrigens, zu unseren Jungbläsern zählt auch eine erwachsene Anfängerin 😊.

Auch wenn noch einige Zeit vergehen wird, bis wir alle miteinander musizieren können, so hat das Kennenlernen doch schon viel Spaß gemacht und allen gefallen.

Wir begrüßen gern Leute jeden Alters. Gerade Erwachsene, die schon immer mal ein Instrument lernen wollten, aber nie richtig Gelegenheit hatten, können hier einen guten Start oder Wiedereinstieg finden.

Sollten Sie oder Ihre Kinder und Enkel Interesse haben, wenden Sie sich gern an: h.c.hoppe@freenet.de oder telefonisch unter 01725173455.

Ihre Christina Hoppe

Posaunenchor Mühlberg/Elbe

Sommerserenade in der Frauenkirche Mühlberg/Elbe

Am Freitag, 30. Juni, 18.00 Uhr laden Kantorei und Posaunenchor Mühlberg zu ihrer diesjährigen Sommerserenade in die Frauenkirche Mühlberg ein. Das Konzert findet im Rahmen des Mühlberger Kinder- und Heimatfestes statt.

Eintritt ist frei, es wird um Spenden gebeten.

Freuen Sie sich auf berühmte Stücke aus der Feder von Wolfgang Amadeus Mozart (Ave Verum), Cesar Franck (Panis Angelicus), Johann Sebastian Bach (Air, Jesus bleibet meine Freude) und Johann Pachelbel (Kanon) aber auch Musik, die seit 300 Jahren nicht mehr erklang – eine Kantate des Bach-Zeitgenossen Christian Ludwig Boxberg, die von Chorleiter Stefan Jänke in der Universitätsbibliothek im schwedischen Lund „ausgegraben“ wurde. Ein Harfenist wird besondere Klänge beisteuern – sowohl solistisch wie auch als Begleiter des Chores. Ein Streichquintett aus Dresdner MusikerInnen komplettiert die Riege der Mitwirkenden. Die Leitung haben Henriette Barth (sie singt auch solistisch) und Stefan Jänke.

Die Sommerserenade ist Teil des Projektes „besser gemeinsam“, das durch das Programm IMPULS der Bundesregierung und des Bundesmusikverbands Chor und Orchester unterstützt wird.

Die beiden Ensembles der evangelischen Kirchengemeinde Mühlberg versuchen mit dem Projekt, neue Impulse für die Amateurmusik in der Kleinstadt zu setzen: Neben Konzerten (es finden weitere Aufführungen in Sonnewalde und Calau statt) war die Anschaffung von Noten, die Überholung eines Instruments und eine Wochenendfahrt beider Klangkörper Bestandteil des Vorhabens. Die Kantorei wandelt sich aktuell zum Mehrgenerationenchor, der Posaunenchor bildet gerade verstärkt Nachwuchs aus.

Beide Ensembles freuen sich über neue Mitstreiter – die Kantorei probt dienstags 18.00 Uhr, der Posaunenchor mittwochs 19.00 Uhr im Diakonat am Schulplatz in Mühlberg.

GEH AUS, MEIN HERZ, UND SUCHE FREUD!

Dieses Lied ist berühmt und bekannt, es wird in jedem Seniorenkreis sehr gern als Geburtstagslied ausgesucht, auch bis weit in den Winter hinein. Es steht für diese Jahreszeit, für den Sommer. Lesen wir die ersten vier Strophen:

1) Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben; schau an der schönen Gärten Zier und siehe, wie sie mir und dir sich ausgeschmücket haben, sich ausgeschmücket haben.

2) Die Bäume stehen voller Laub, das Erdreich decket seinen Staub mit einem grünen Kleide; Narzissus und die Tulipan, die ziehen sich viel schöner an als Salomonis Seide, als Salomonis Seide.

3) Die Lerche schwingt sich in die Luft, das Täublein fliegt aus seiner Kluft und macht sich in die Wälder; die hochbegabte Nachtigall ergötzt und füllt mit ihrem Schall Berg, Hügel, Tal und Felder, Berg, Hügel, Tal und Felder.

4) Die Glucke führt ihr Völklein aus, der Storch baut und bewohnt sein Haus, das Schwäblein speist die Jungen, der schnelle Hirsch, das leichte Reh ist froh und kommt aus seiner Höh ins tiefe Gras gesprungen, ins tiefe Gras gesprungen.

Es ist Sommer. Viele warme Tage, an denen wir gerne draußen sind, um im Garten zu sein, um spazieren zu gehen, um die erblühende, wachsende, immer buntere Natur zu entdecken und zu genießen.

Frühling und Sommer, Sonne, Wind und Meer, heiße Tage, kühle Getränke, bunte Früchte, reifendes Getreide, blühende Gärten, Urlaubszeit, Badezeit, Erntezeit, Grillzeit, Sommerfeste in Gärten, auf Terrassen, Balkonen und Straßen, Verweilen auf einer Bank unter einem alten Baum im Schatten.

Frühling und Sommer: eine Einladung an uns:

Geh' aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben ... Dieses Lied – immer wieder gern gesungen, nicht nur im Sommer – fordert jeden auf:

Geh hinaus, lebe mehr nach außen, öffne dich,
schau, was der Garten Gottes dir alles zu bieten hat,

schau, was alles wächst, blüht und gedeiht – ist das nicht Grund genug zur Freude?

Dieses Lied fordert uns heraus, die vielfältigen Geschenke des Sommers zu entdecken und zu nutzen.

Lesen wir nun die Strophen 5 – 8:

5) Die Bächlein rauschen in dem Sand und malen sich an ihrem Rand mit schattenreichen Myrten; die Wiesen liegen hart dabei und klingen ganz vom Lustgeschrei der Schaf und ihrer Hirten, der Schaf und ihrer Hirten.

6) Die unverdrossne Bienenschar fliegt hin und her, sucht hier und da ihr edle Honigspeise; des süßen Weinstocks starker Saft bringt täglich neue Stärk und Kraft in seinem schwachen Reise, in seinem schwachen Reise.

7) Der Weizen wächset mit Gewalt; darüber jauchzet jung und alt und rühmt die große Güte des, der so überfließend labt und mit so manchem Gut begabt das menschliche Gemüte, das menschliche Gemüte.

8) Ich selber kann und mag nicht ruhn, des großen Gottes großes Tun erweckt mir alle Sinnen; ich singe mit, wenn alles singt, und lasse, was dem Höchsten klingt, aus meinem Herzen rinnen, aus meinem Herzen rinnen.

Mit diesen Liedstrophen will uns Paul Gerhardt den Sommer schmackhaft machen.

Er dichtet dieses Lied 1653, 5 Jahre nach dem Ende des 30jährigen Krieges. Er selbst war gerade 11 Jahre alt, als der Krieg ausbrach und 41 Jahre alt, als er mit der Besiegelung des westfälischen Friedens in Münster und Osnabrück zu Ende ging. Mit 12 Jahren verlor er seinen Vater, mit 14 Jahren seine Mutter. In seiner Ehe litt er unter dem Tod mehrerer Kinder.

Paul Gerhardt, der Leben und Sterben in enger Verbindung erlebt, kann sich auch nach 30 Jahren Krieg, nach Zerstörung, nach Toten und Verletzten, nach Kämpfen und Grausamkeiten, noch am Reichtum des Sommers erfreuen:

- an den Bäumen, die voller Laub stehen,
- an den blühenden Blumen,
- am Zwitschern der Vögel, die ihre Jungen speisen,
- an den Bienen, die Honig produzieren,
- am Getreide, das auf den Feldern wächst.

In allem, was die Natur uns zu bieten hat, sieht er viele Zeichen von Gottes Güte verborgen. Solange das alles noch wächst und gedeiht, gibt es in diesem irdischen Leben noch genug Grund zur Freude. All das lässt hoffen, dass das Leben – auch angesichts der Not, der Kriegsfolgen und des Todes – dennoch weitergeht.

Diese Erfahrung von Paul Gerhardt mag denen von Ihnen sehr vertraut sein, die ebenfalls erlebt haben, was Krieg, Not und Tod bedeuten und was uns dennoch an der Hoffnung festhalten lässt, dass das Leben weitergeht.

Ich habe gelesen, dass zur Zeit des Golfkrieges 1991 sich Frauen sehr fürchteten, weil dieser Krieg für sie beängstigend und lähmend war. Und zu der Zeit legten die Junghühner einer Frau endlich ihre ersten Eier. Sie sagte: „Das war mir ein Hoffnungszeichen, dass das Leben weitergeht.“

Diese Zeichen sind auch heute, da wir wieder täglich Kriegsnachrichten aus Europa hören und sehen und da wir deshalb wirtschaftliche Beschwernisse tragen, wieder sehr wichtig geworden.

Mögen wir heute auch so fühlen wie die Frau damals 1991!

Lesen wir nun die nächsten Strophen 9-12!

9) Ach, denk ich, bist du hier so schön und lässt du's uns so lieblich gehn auf dieser armen Erden: was will doch wohl nach dieser Welt dort in dem reichen Himmelszelt und güldnen Schlosse werden, und güldnen Schlosse werden!

10) Welch hohe Lust, Welch heller Schein wird wohl in Christi Garten sein! Wie muss es da wohl klingen, da so viel tausend Seraphim mit unverdrossnem Mund und Stimm ihr Halleluja singen, ihr Halleluja singen.

11) O wär ich da! O stünd ich schon, ach süßer Gott, vor deinem Thron und trüge meine Palmen: so wollt ich nach der Engel Weis erhöhen deines Namens Preis mit tausend schönen Psalmen, mit tausend schönen Psalmen.

12) Doch gleichwohl will ich, weil ich noch hier trage dieses Leibes Joch, auch nicht gar stille schweigen; mein Herze soll sich fort und fort an diesem und an allem Ort zu deinem Lobe neigen, zu deinem Lobe neigen.

In diesen Strophen nimmt Paul Gerhardt die Schönheit der Natur und des Lebens zur Frage, was den Menschen nach diesem Leben auf der Erde einmal in

Gottes Welt erwartet. Die Antwort gibt er in Strophe 10: „Welch' hohe Lust, welch' heller Schein, wird wohl in Christi Garten sein?“

Die Vielfalt des Sommers steht wie ein Gleichnis für die Herrlichkeit der neuen Welt Gottes, die nach dem Tod auf uns wartet: „Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.“ So haben wir es schon ungezählte Male im Vaterunser gebetet.

Gottes neue Welt wird als eine helle, leuchtende und farbige Welt beschrieben; eine Welt, in der aller Schmerz und alles Leiden überwunden sein werden; eine Welt voller Freude. Deutlich spricht das auch die Johannesoffenbarung im vorletzten Kapitel der Bibel aus:

„Ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; ... und Gott wird bei ihnen wohnen ... Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid, noch Geschrei, noch Schmerz wird mehr sein. Denn das Erste ist vergangen ... Siehe, ich mache alles neu!“ (*Offenbarung des Johannes 21,1-5*)

Manchmal können wir Spuren dieser neuen Welt Gottes schon in unserem Leben entdecken:

Immer dann, wenn ein Mensch getröstet wird.

Immer dann, wenn ein Mensch nach langer Krankheit neuen Lebensmut bekommt.

Immer dann, wenn Menschen einander verstehen.

Mit dieser Verheißung der neuen Welt im Rücken können wir gestärkt unser Leben neu wagen.

Lesen wir die letzten Strophen 13-15!

13) *Hilf mir und segne meinen Geist mit Segen, der vom Himmel fließt, dass ich dir stetig blühe; gib, dass der Sommer deiner Gnad in meiner Seele früh und spät viel Glaubensfrüchte ziehe, viel Glaubensfrüchte ziehe.*

14) *Mach in mir deinem Geiste Raum, dass ich dir werd ein guter Baum, und lass mich Wurzel treiben. Verleihe, dass zu deinem Ruhm ich deines Gartens schöne Blum und Pflanze möge bleiben, und Pflanze möge bleiben.*

15) *Erwähle mich zum Paradeis und lass mich bis zur letzten Reis an Leib und Seele grünen, so will ich dir und deiner Ehr allein und sonst keinem mehr hier und dort ewig dienen, hier und dort ewig dienen.*

In den letzten 3 Strophen bittet Paul Gerhardt Gott um Hilfe und Segen, damit die reichen Früchte des Sommers zu Früchten des Glaubens heranreifen mögen. Eine glaubende Frau, ein glaubender Mann soll wie ein guter Baum sein, der Wurzeln treibt, wächst und allem standhält, oder wie eine schöne Blume, die ihren festen Platz im Garten Gottes hat.

In diesem Garten stehen stolze Rosen neben kleinen, bescheidenen Veilchen; Wicken ranken sich nach allen Seiten bunt in die Höhe, und die Margeriten stehen gesellig beieinander. Da mag jede Blume im Garten ein Sinnbild für das bunte Gemisch der Menschen sein. Alle haben ihre unterschiedlichen Bedürfnisse:

Einige brauchen viel Nahrung, andere sind sehr pflegeleicht; einige brauchen viel Zuwendung, Pflege und Zuspruch, einige gedeihen im Schatten, andere brauchen viel Licht und Wärme, um sich optimal entwickeln zu können.

So einzigartig wie die Blumen sind auch wir Menschen – darüber lässt uns der Sommer staunen.

Wenn Sie Blumen sehen – dann denken Sie daran, dass wir alle, jede und jeder einzelne, wunderschöne Geschöpfe Gottes sind.

Das wünscht uns allen *Ihre Pfarrerin Sabrina Pieper*



FREUD & LEID

Leid

[Redacted text block]

[Redacted text block]

Datenschutz



*Die Verstorbenen glauben wir nun wohl bewahrt in
Gottes Schoß, ewig lebend in seinem Reich.
Wir nehmen die Angehörigen in unsere Gebete auf.*

GOTTESDIENSTE

Kollekte:

03. Juni 2023

13:30 Uhr Langenrieth (*Pieper*)
Gottesdienst zur 700 Jahr-Feier *mit Chor*

04. Juni 2023 (Trinitatis)

09:00 Uhr Stehla (*Pieper*)
10:30 Uhr Mühlberg (*Pieper*)
Krankenhauseelsorge

11. Juni 2023 (1. Sonntag nach Trinitatis)

09:00 Uhr Altenau (*Pieper*)
10:00 Uhr Koßdorf (*Wurch*) Familiengottesdienst im Rüstzeitraum
10:30 Uhr Martinskirchen (*Pieper*)
Hilfsbedürftigkeitsfonds der EKM
für Kinder und Jugendliche

18. Juni 2023 (2. Sonntag nach Trinitatis)

09:00 Uhr Fichtenberg (*Rische*)
09:30 Uhr Kröbeln (*Körber*)
10:30 Uhr Mühlberg (*Rische*)
Kirchenkreis

25. Juni 2023 (3. Sonntag nach Trinitatis)

14:00 Uhr Koßdorf (*Von Kymmel*) Rüstzeit-Gottesdienst
Ökumenearbeit der EKM

29. Juni 2023

10:00 Uhr Gottesdienst im AWO-Pflegeheim Mühlberg

02. Juli 2023 (4. Sonntag nach Trinitatis)

14:00 Uhr Koßdorf (*Bechler*) Rüstzeit-Gottesdienst
Ehe-, Familien-, Lebensberatung
Diakonie Mitteldeutschl.

09. Juli 2023 (5. Sonntag nach Trinitatis)

14:00 Uhr Mühlberg (*Wurch*) Sommerkirche mit Posaunen
Gemeindedienst der EKM

16. Juli 2023 (6. Sonntag nach Trinitatis)

14:00 Uhr Koßdorf (*Branig*) Rüstzeit-Gottesdienst
Bund Evangelischer Jugend Mdl

23. Juli 2023 (7. Sonntag nach Trinitatis)

14:00 Uhr Koßdorf (*Krause*) Rüstzeit-Gottesdienst
Lothar-Kreyssig-Ökumenezentrum

30. Juli 2023 (8. Sonntag nach Trinitatis)

Kirchengemeinde

14:00 Uhr Langenrieth (Pieper)

Sommerkirche in der Kulturscheune Neuburxdorf



16. – 19. Juni 2023

01. – 24. Juli 2023

Ihre Pfarrerin Sabrina Pieper

Die Vertretung übernimmt in der Zeit vom 01. – 14.07.2023

Pfarrer Torben Linke

04924 Bad Liebenwerda, Markt 24

Telefon 035341 10453

Mobil 0177 2998162

torben.linke@gmx.de

Die Vertretung übernimmt in der Zeit vom 15. – 24.07.2023

Pfarrer Klaus Tiedemann

Handy 015170761134

pfr.k.tiedemann@web.de

Gemeindebüro

In der Zeit vom 26.06. – 07.07. & 17.07. – 28.07.2023 ist das Büro zwar besetzt,
aber nicht zu den festgelegten Öffnungszeiten.

Sie können gern eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen oder
eine Email schreiben, wir rufen dann zurück.

TERMINE, TERMINE ...

Seniorenkreise

| | | |
|-------------|-----------------|---------------------------------|
| Altenau | Do., 15.06.2023 | 15:00 Uhr Dorfgemeinschaftshaus |
| Langenrieth | Do., 22.06.2023 | 15:00 Uhr Dorfgemeinschaftshaus |
| Mühlberg | Di., 27.06.2023 | 14:30 Uhr Diakonat |
| Kröbeln | Do., 29.06.2023 | 14:30 Uhr Pfarrhaus |

Im Juli möchten die Seniorenkreise eine Sommerpause.

Trauer-Café

24.06.2023 15:00 – 17:00 Uhr Friedhofskapelle Mühlberg

Konfizeit

09.06.2023 16:00 – 18:00 Uhr Konfi-Zeit im Diakonat

30.06.2023 16:00 – 18:00 Uhr Konfi-Zeit im Diakonat

Kinder

10.06 - 11.06.2023 Erlebniscamp für Kids im Pfarrgarten in Koßdorf

26.06.2023 13:30 Uhr Greenteam

27.06.2023 ab 7:30 Uhr RU-Abschlussfahrt mit Klasse 6 nach Wittenberg

montags 16:00 Uhr Kinderstunde im Pfarrhaus Kröbeln
(außer in der Ferienzeit)

Musik

Musikschulen öffnen Kirchen

02.06.2023 17:00 Uhr Kirche Burxdorf

„Musikalische Sommergrüße“

Musikschülerinnen und -schüler der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“ des Landkreises Elbe-Elster stellen ihr aktuelles Lieblingsstück vor.

Leitung: S. Ulf Kluge / Anschließend Einladung zum leckeren Abendbrot

Kantorei Mühlberg

17.06.2023 15:30 Uhr Sommerserenade in der Kirche Sonnewalde

19:00 Uhr Sommerserenade in der Stadtkirche Calau

30.06.2023 18:00 Uhr Sommerserenade in der Frauenkirche Mühlberg
gemeinsam mit dem Posaunenchor

Proben der Kantorei Mühlberg

dienstags, 18.00 Uhr

Proben des Posaunenchor Mühlberg

mittwochs, 19.00 Uhr

Redaktionsschluss für den Gemeindebrief August/September 2023 ist der 10.07.2023.

Alle Texte und Fotos, die im nächsten Gemeindebrief veröffentlicht werden sollen, müssen bis dahin im Büro vorliegen. Wir sind dankbar für jede neue Idee!

Termine über den Tellerrand hinaus

- 14.07. - 18.07.2023 Abenteuercamp in Ferienparadies Waldidylle Haida für 11-13Jährige
- 17.07. – 21.07.2023 Kinderfreizeit „.....goes Musical“ in Rathen, Kl.1-6
- 13.08. – 20.08.2023 Fahrradfreizeit auf dem Ostseeradweg von Rövershagen bis Kiel
Jugendliche ab 12 Jahre mit Lust auf Natur und Camping

Weitere Infos und Anmeldebögen finden sich unter:

<https://www.kirchenkreis-badliebenwerda.de/arbeitsbereiche/kinder-und-jugend/freizeiten/freizeitkalender-2023.html>

Sprechen Sie mich bei Fragen gern an! *Ihre GP A. Wurch*

Kloster Marienstern in Mühlberg

- | | | |
|------------|-------------------|----------------------------------|
| 13.06.2023 | 15:00 – 17:00 Uhr | Rommé im Kloster |
| 24.06.2023 | 13:00 – 20:00 Uhr | Räucherworkshop zum Wurzelchakra |
| 25.06.2023 | 09:30 – 14:00 Uhr | Energetische Pflanzenführung |
| 11.07.2023 | 15:00 – 17:00 Uhr | Rommé im Kloster |

JUBELKONFIRMATION 3. SEPTEMBER 2023

Es ist wieder so weit: Wussten Sie, dass Ihr Konfirmationsjubiläum ansteht? Wenn Ihre Konfirmation ein „rundes Jubiläum“ hat und wenn Sie das feiern möchten in einem schönen Gottesdienst (vielleicht sehen Sie ja andere Ihres Konfi-Jahrganges) – dann zögern Sie nicht, sich bei mir (035342-566) oder im Gemeindebüro (035342-599) anzumelden.



Am ersten Wochenende im September wird es dann so weit sein.

Damit wir gut planen können, **melden Sie sich bitte bis 15. August 2023 an.**

Ich freue mich auf Sie!

Ihre Sabrina Pieper

WIR SIND FÜR SIE DA:

Pfarrerin:

Sabrina Pieper
Schulplatz 3, 04931 Mühlberg/Elbe
Tel: 035342 / 566
mobil: 0176 / 92214786
sabrina.pieper@ekmd.de
mi 09:00 – 12:00 Uhr

Gemeindepädagogin:

Antje Wurch
Hospitalstr. 23, 04931 Mühlberg/Elbe
Tel: 035342 / 70982
mobil: 0174 / 7474575
antje.wurch@web.de

Kreiskirchenamt Herzberg

Magisterstraße 1, 04916 Herzberg
Tel.: 03535 / 493410

Behindertenarbeit Koßdorf:

Silke Böhme
Markt 7, 04895 Koßdorf
Tel.: 035342 / 873540
bha-kossdorf@web.de
mo – mi, fr 08:00 – 12:00 Uhr

Gemeindebüro:

Silke Böhme
Schulplatz 3, 04931 Mühlberg/Elbe
Tel.: 035342 / 599
pfarramt@kirchemuehlberg.de
di 13:00 – 16:00 Uhr
do 08:00 – 14:00 Uhr

Friedhofsmitarbeiterin:

Andrea Beger
Schulplatz 3, 04931 Mühlberg/Elbe
mobil: 0172 / 3535834

Suptur Bad Liebenwerda

Markt 23, 04924 Bad Liebenwerda
Tel: 035341 / 472583

Homepage:

<https://www.kirche-muehlberg.de>

Hinweis auf das Widerspruchsrecht von Gemeindegliedern

gegen die Veröffentlichung der Amtshandlungen im Gemeindebrief:

Im Gemeindebrief werden regelmäßig kirchliche Amtshandlungen von Gemeindegliedern veröffentlicht. Wenn Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch schriftlich, mündlich oder auf anderem Wege im Gemeindebüro oder gegenüber der Pfarrerin erklären.

Impressum:

Gemeinde gemeinsam unterwegs
in Mühlberg und Umgebung
Herausgeber: ev. Kirchengemeinden des Pfarrbereichs
Mühlberg und Umgebung,
Schulplatz 3, 04931 Mühlberg/Elbe, Tel.: 035342/566
V.i.S.d.P.: S. Pieper
Redaktion: S. Böhme, S. Pieper, Schulplatz 3, 04931 Mühlberg/Elbe
Druckerei: GemeindebriefDruckerei, 29393 Groß Oesingen

Bankverbindung:

Ev. KK Bad Liebenwerda - Kirchenkasse
Verwendungszweck: jew. Kirchengemeinde
IBAN: DE 21180510003300103095
Sparkasse Elbe-Elster
BIC: WELADED1EES



Probenwochenende
in Schmiedeberg



Himmelfahrts-Gottesdienst in
Mühlberg



Mit diesem letzten Feld ist die
Renovierung der
Frauenkirche Mühlberg
abgeschlossen.